

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Integriertes Nachhaltiges Städtebauliches Entwicklungskonzept, kurz INSEK.

Was diese Buchstaben genau bedeuten und wie sie Eckental verändern können ist auf den nächsten Seiten hier ausführlich zu lesen.

Ich lade Sie alle ein an diesem wichtigen Projekt für unsere **Heimat** aktiv mit zu machen, denn:

„So geht Heimat...“

Ich glaube ganz fest, dass ein Blick auf diese Thematik lohnenswert ist und dass wir uns ansehen sollten, was dieses vielzitierte Wort **Heimat** eigentlich ausmacht.

Heimat: Ein Begriff, den wir längst für verschollen und untergegangen hielten, missbraucht und überstrapaziert, zu nichts mehr nutze.

Aber nun ist Heimat wieder in aller Munde. Der Begriff hat Hochkonjunktur und er beschreibt ein Gefühl, das universell ist, das jeder Mensch kennt:

Ich meine die Sehnsucht, und zwar die Sehnsucht nach diesem Wohlfühlfaktor, den das Wort Heimat sofort in uns auslöst.

Der Begriff Heimat lässt Heimatministerien entstehen und sogar Heimatpreise aus dem Boden schießen und diese Sehnsucht, dieses diffuse gute Gefühl lässt sich offensichtlich gut vermarkten.

Heimat ist also zu einem vielfältigen Begriff geworden.

Jeder liebt sie, jeder kennt sie, aber für jeden ist sie etwas anderes. Aber eines verbindet uns Alle in Eckental bei diesem Thema:

Wir alle arbeiten unablässig daran, dass unsere Heimat immer schöner, lebens- und liebenswerter wird.

Bruno Jonas, der bekannte bayerische Kabarettist und Autor glaubt, dass die Heimat in unruhigen Zeiten besonders wichtig ist.

Heimat, so meint er, gewinnt zunehmend an Bedeutung – und zwar in mehrfacher Hinsicht.

Weltweit gibt es viele Menschen, die ihre Heimat verlassen. Aus den unterschiedlichsten Gründen, freiwillig z.B. beruflich bedingt aber auch gezwungenermaßen.

Diese Menschen brechen auf, weil sie ihre Zukunft in einer anderen Gegend sehen in der sie versuchen wieder eine Heimat zu finden. Denn Heimat garantiert im Idealfall: eine Zukunft.

Und die Zukunft soll ein Ort sein, wo wir uns wohlfühlen.

Damit ist im Zuge der Globalisierung die Heimat zu einem womöglich noch höheren Wert in unserer schnelllebigen Zeit geworden, die uns manchmal mit ihren Herausforderungen zu überfordern scheint.

Und deshalb ich sage Ihnen: Heimat ist es wert, dass wir uns dafür engagieren.

Heimat ist das, was wir gestalten können: für ein Heute, für ein Morgen und für eine Zukunft!

Was aber wünschen sich unsere Bürgerinnen und Bürger für ein gutes

Heimatgefühl?

Es gibt immer wieder Umfragen, die sich mit den zentralen Wünschen der Deutschen auseinandersetzen. Wir wünschen uns vor allem, dass wir in folgenden Bereichen zufrieden sind:

- mehr soziale Gerechtigkeit
- privates Glück
- ein erfülltes Berufsleben
- Gesundheit
- Bildung und Nachwuchsförderung
- Umwelt- und Klimaschutz
- Und natürlich nicht zuletzt einen gesicherten Lebensstandard

In all diesen Bereichen ist die Politik und sind die Verwaltungen gefordert, wenn es um die Erfüllung dieser zentralen und absolut berechtigten Wünsche geht.

Aber wir wissen alle, dass es dazu vieler Planungen und eines gemeinsamen Anpackens bedarf.

Und um ein solches Projekt geht es 2019 mit INSEK:

Es geht darum, dass wir gemeinsam unsere Zukunft in unserer Heimat gestalten, denn: **So geht Heimat**, meine sehr verehrten Damen und Herren und das packen wir gemeinsam an!

INSEK – so geht Heimat!

Aber wie gestalten wir ganz praktisch unsere Heimat?

Mit dem Projekt INSEK, einem **Integrierten nachhaltigen städtebaulichen**

Entwicklungskonzept wollen wir in Eckental über den Prozess an sich und über die Projekte, die daraus entstehen, diesem Phänomen nachgehen. Wir wollen uns vor allem mit der Frage auseinandersetzen, was Heimat bedeuten kann.

Besonders in einer Zeit, in der die Frage nach Identität in einer digitalisierten, spezialisierten und von Vielfalt geprägten Gesellschaft so dringlich und präsent geworden ist.

- Wie fördern wir mit geeigneten Projekten vor Ort unsere Heimat?
- Was unternehmen wir, um Heimat und Identität zu entwickeln und möglichst viele Menschen dabei mitzunehmen?

Aus diesen Gründen hat der Marktgemeinderat 2018 ein **INSEK** auf den Weg gebracht.

Es handelt sich hierbei um das, meines Erachtens, größte Entwicklungsprojekt des Marktes Eckental seit der Gebietsreform 1972.

Ich bin fest davon überzeugt, dass wir damit ein Zukunftskonzept für den Markt Eckental auf den Weg bringen können, das für mindestens eineinhalb Jahrzehnte richtungsweisend sein wird.

Denn dieses INSEK soll Antworten auf die Frage geben, wie und vor allem mit welchen Prioritäten wir unsere Heimat voranbringen wollen.

Was bedeutet aber nun genau „INSEK“?

INSEK soll mit dem Blick auf ganz Eckental, aber schwerpunktmäßig auf die vier großen Ortsteile Eschenau, Brand, Eckenheid und Forth, Projekte für die zukünftige Entwicklung bündeln. Bereits bestehende Ziele und Maßnahmen werden im Hinblick auf ihre Gültigkeit überprüft und in das Konzept INSEK integrieren.

Dabei werden die bedeutenden gesellschaftlichen und ökonomischen Trends berücksichtigt. Hierzu gehören z.B. unsere alternde Gesellschaft, die Digitalisierung in sämtlichen Lebensbereichen sowie die ökologischen Herausforderungen, mit denen viele Kommunen tagtäglich zu tun haben.

Das INSEK soll in einem mehrstufigen Verfahren in enger Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung und den Bürgerinnen und Bürgern erarbeitet werden.

Ziel ist ein städtebauliches Konzept mit konkreten Projekten und Maßnahmen, welche für die zukünftige Entwicklung des Marktes Eckental von besonderer Bedeutung sind.

In den einzelnen Bereichen werden die Aspekte des Städtebaus und der Denkmalpflege, des Wohnens, der Wirtschaft, des Arbeitsmarkts, des Handels und Tourismus, des Verkehr und der technischen Infrastruktur bearbeitet. Außerdem gehören die Belange der Umwelt, der Kultur und des Sports, der Bildung und der Erziehung, des Bereiches Soziales und der Finanzen gleichermaßen zum inhaltlichen Spektrum eines INSEK.

Dazu ist es erforderlich die unterschiedlichsten Akteure aus Vereinen und Institutionen sowie Bürgerinnen und Bürger bestmöglich einzubinden.

Welche Schritte sind bei INSEK notwendig und unternehmen wir nun?

Nach den ersten Schritten, wie die Bestandsanalyse, Stärken und Schwächenanalyse, die wir bereits durchgeführt und auch der Öffentlichkeit dargelegt haben, kommen wir nun 2019 zum **Herzstück** von INSEK, den **Bürger-Werkstätten** und der interaktiven Bürgerbeteiligung, dem E-Pin. Wir werden Sie zu Veranstaltungen an verschiedenen Orten in Eckental einladen.

Parallel bieten wir die Möglichkeit sich auch Online über ein sog. E-Pin an dem Prozess zu beteiligen. Also, es gibt keine Ausreden mehr, nicht mit zu machen.

Mit diesem Online Angebot wollen wir vor allem junge Menschen gewinnen sich über ihr „Eckental der Zukunft“ Gedanken zu machen und einzubringen.

Am Mittwoch, den 13. Februar werden wir also damit starten und könnten uns in der 1. Bürgerwerkstatt ab 18 Uhr in der GHH gemeinsam Gedanken machen, Ideen sammeln und diskutieren, z.B. über:

- Wie soll das Bürger Schloß in Zukunft genutzt werden oder
- sollen in der umzubauenden Eschenauer Hauptstraße Straßencafes entstehen oder
- wie kann der Dorfplatz in Eckenheid beim Dorfladen gestaltet werden oder
- Brauchen wir in Brand einen Treffpunkt für Alt und Jung, usw.

Mir liegt besonders am Herzen, dass **SIE** alle unser INSEK begleiten, daran teilnehmen, Ihre Meinung einbringen und sich dazu die Fragen stellen:

- Wie stelle ich mir mein Eckental in der Zukunft vor?
- Und was bin ich bereit dafür zu tun, wie bringe ich mich ein, **auch** damit aus dem „ich“ ein „wir“ werden kann.

Liebe Eckentalerinnen und Eckentaler, sie merken schon, ich will INSEK nicht nur erklären, ich möchte es Ihnen **schmackhaft** machen!

Denn ich war von Anfang an überzeugt davon, dass es möglich ist, Eckental als moderne, zukunftsorientierte und attraktive Gemeinde in der Metropolregion zu positionieren.

Zweifellos ist INSEK für uns als Verwaltung aber auch für den Marktgemeinderat eine Herausforderung. Den Ausgang der Maßnahme können wir heute noch nicht vorhersehen. Umso wichtiger wird es sein, dass wir alle gemeinsam an einem Strang ziehen und uns von der Überzeugung leiten lassen, dass wir es für die Zukunft unserer Gemeinde tun!

Lassen Sie es mich so sagen: Der Prozess hat meiner Ansicht nach dann Erfolg, wenn die Bereitschaft von uns allen vorhanden ist, **Zeit** zu investieren:

Es wird also 2019 in Eckental spannend werden.

Freuen wir uns gemeinsam auf die kommenden Wochen und Monate!

Und investieren Sie ein wenig von Ihrer Zeit und bringen Sie sich mit all Ihren Ideen und Ihrer Kreativität ein, dann gestalten wir Eckentals Zukunft gemeinsam.

Und deshalb freue ich mich, dass nun der Startschuss für das INSEK des Marktes Eckental 2019 erfolgen kann.

Machen wir unser Motto gemeinsam wahr und zeigen einander, wie das geht, damit wir alle sagen können: „**So geht Heimat!**“